



Frille . Wietersheim
Cammer . Päpinghausen

evangelisch in frille.de



Gemeindebrief

Juni– August 2026

Seite 10:
ERF Fernseh-
gottesdienst

Seite 14:
Interview

Seite 20
Sommerkirche



Gnadenvolle Sommerausblicke

JUNI

Das Licht so groß,
der Himmel so weit.
Freiheit atmen.

TINA WILLMS

Inhaltsverzeichnis

Impuls	Seite	3
Rückblick	Seite	5
ERF—Fernsehgottesdienst	Seite	12
Interview	Seite	14
Aus dem Archiv	Seite	16
Kinderseite	Seite	17
Aus dem Kindergarten	Seite	18
Sommerkirche	Seite	20
Aus der Gemeinde	Seite	21
Buchtipps / Frillonia	Seite	22
Frauenbasar	Seite	23
Senioren/ Abendkreis	Seite	24
Pinnwand	Seite	25
Gottesdienstplan	Seite	26
Geburtstage	Seite	28
Kasualien	Seite	30
Gemeindewochenplan	Seite	31

Denkt an sie ...

Vor ein paar Tagen stand ich an der Supermarktkasse. Vor mir ein Mann, vielleicht Mitte vierzig. Unruhig, fahrig. Er suchte in seinen Taschen, legte Sachen aufs Band, nahm wieder etwas weg. Am Ende reichte es nicht. Ein paar Münzen fehlten. Die Kassiererin blieb freundlich, aber bestimmt. Hinter mir wurde es ungeduldig. Für einen Moment war alles still. Dieser kurze Augenblick, in dem jemand merkt: Es reicht nicht. Und alle sehen zu. Ich habe gezögert. Ehrlich gesagt länger, als ich möchte. Dann habe ich den Restbetrag hingelegt. Kein großes Ding. Kein Heldentum. Der Mann nickte nur kurz. Kein Gespräch. Keine Szene. Aber auf dem Weg nach draußen dachte ich: Wie schnell rutscht man in so eine Situation? **Und wie schnell steht man daneben und weiß nicht, was man tun soll.**

Der Monatsspruch für Juni im Hebräerbrief mutet uns etwas zu: „**Denkt an sie – als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!**“ (Hebr 13,3) Das ist mehr als Mitgefühl. Das ist ein **Perspektivwechsel**.



Nicht von oben herab, sondern hinein. Nicht: „Die da“, sondern: „Wir“. Denn auch wir leben noch „in unserem irdischen Leib“ – verletzlich, begrenzt, angewiesen.

Das Evangelium beginnt genau hier.

Nicht bei den Starken, sondern bei den Bedürftigen. Nicht bei denen, die alles im Griff haben, sondern bei denen, die merken: Ich habe es nicht im Griff. Wir sind nicht die, die alles richtig machen. Wir sind die, die angewiesen sind. Auf Gnade. Auf einen Gott, der nicht wegschaut. In der Bibel wird sich immer wieder erzählt: Gott stellt sich an die Seite der Schwachen. Und in Jesus Christus wird das konkret. Er geht zu den Ausgegrenzten, berührt die, die keiner berühren will, sieht die, die übersehen werden. „Denkt an sie – als wäret ihr mitgefangen.“ Das ist eine Einladung, genauer hinzusehen. Nicht nur auf „die Gefangenen“ irgendwo weit weg. Sondern auf die kleinen, unscheinbaren Momente, in denen Menschen feststecken. In Scham. In Angst. In ihrer Geschichte.

Das Evangelium spricht nicht davon, was wir leisten sollen. Sondern davon, wer wir sind: Menschen, die angewiesen sind und beschenkt sind. Die es selbst nicht immer schaffen.

Und in Jesus bekommt es ein Gesicht: Einer, der nicht ausweicht, sondern hinsieht. Der sich nicht über andere stellt, sondern neben sie.

Vielleicht ist das der Anfang: Nicht sofort die große Geste. Sondern dieses kleine Verschieben der Perspektive. Weg vom schnellen Urteil. Hin zu dem Gedanken: Das könnte auch ich sein.

Wir sind begnadigt. Von Gott geliebt – nicht, weil wir alles richtig machen, sondern weil wir es nötig haben. Und genau das verbindet uns miteinander. Leise. Unaufgeregt. Mitten im Alltag.

Mit herzlichen Grüßen,

Dominik Storm



Das Fest der Konfirmation

„Der Motor meines Lebens“ – unter diesem Motto haben wir am 12. April Konfirmation gefeiert. **Zwölf Mädchen und Jungen** haben „Ja“ gesagt – ein Leben in der Gnade Gottes. Mit Posaunenchor, festlich geschmückter Kirche, einem ferngesteuerten Auto und vielen guten Wünschen wurde klar: Jesus will als Motor des Lebens weiter mit diesen jungen Menschen unterwegs sein.

„Wir sind dankbar, dass es euch in unserer Gemeinde gibt – bitte bringt euch ein mit euren Gaben und Ideen“, sagte die Kirchenvorsteherin Andrea Schering in ihrem Grußwort an die Konfis.



Lust mit uns zu singen? Familienchor und Landfrauen

Die **Landfrauen vom Ortsverband Windheim** hatten die Idee, zusammen mit dem **Familienchor in der Friller Kirche** einen gemeinsamen Abend zu gestalten.

Das wurde am 24. April in die Tat umgesetzt. Die **frühlingshaften Gesangstücke** luden zum Zuhören und Mitsingen ein. Ein beschwingtes Stück aus den 'Alt-Wiener Tanzweisen' ließ Naemi Bergsiek auf ihrer Violine ertönen.

Besondere Klänge wurden der Gemeinde von dem Blockflöten-Ensemble **WOODSTOCK** präsentiert, was für absolute Stille in der Kirche sorgte. Zu diesem Ensemble gehört auch Dagmar Wagenblaßt am Subkontrabass, die auch Mitsängerin im Familienchor ist.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die Mitwirkung und an die Landfrauen, die diese musikalische Zusammenkunft auf den Weg gebracht haben.



Monika Tetzlaff



Weltgebetstag am 05.März: Nigeria

Zum diesjährigen **Weltgebetstag** lud uns die **Gemeinde Meinsen** zum Gottesdienst ein. Zu Beginn wurden wir herzlich mit kleinen Geschenksteinen bestückt mit einem kleinen Schmetterling begrüßt. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag **nahm** uns mit in die **Lebens- und Glaubenswelt Nigerias**.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas, welches von vielen Kulturen und Religionen geprägt ist. Im Anschluss des Gottesdienstes trafen wir uns im Gemeindefeierhaus. Zum netten Beisammensein wurden wir dort mit **nigerianischen Köstlichkeiten** verwöhnt.

Birgit Schmerer

* Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.



Konfiball 2026

Zum vierten Mal fand in unserer Region der Konfiball statt. Dieser feierliche und fröhliche Abschluss der Konfizeit ist einfach klasse! Erstmals dabei waren in diesem Jahr unsere Freunde aus Vehlen, die wir von der gemeinsamen Konfifreizeit gut kennen. Ein starkes Team um Jugenddiakon Fynn Fuhrmann und Pastor Felix Nagel verwandelte das Gemeindehaus Petzen kurzerhand in eine Party- und Eventlocation mit Tanzfläche, Zockerecke, Lounge, Tischtennis und Riesenjenga.



Im Team der Jugendkirche ist es uns ein großes Anliegen, dass Glaube und Leben zusammengehören. Auch das Feiern und Fröhlich sein ist ein Geschenk des Himmels. Nach der Party haben wir



noch fünf Minuten Ruhe in der Kirche gesucht und gute Impulse gehört, wie wir unsere Lebenszeit nutzen wollen.

„Nach einer tollen Konfirmation nochmal die Möglichkeit zu haben, unsere besonderen Klamotten anzuziehen und mit Gleichaltrigen eine tolle Party zu haben, war super. Vielen Dank an das Team!“ (Anne Schweizer, Bückeburg)

„Den Konfiball fand ich sehr schön. Es gab viele coole Spielmöglichkeiten und die Stimmung war sehr schön.“ (Malin Heuer, Päpinghausen)

„Es war super! Das Team hat das Gemeindehaus schön dekoriert und das Essen war wie immer spitze.“ (Svea Windheim, Frille)

Es war uns eine Ehre, den Weg der Konfizeit mit euch zu gehen und dieses Fest auszurichten. Gott segne euch und euren Weg!

Felix Nagel

Himmelfahrt in Petzen

„Was für ein schöner Tag! In diesem Jahr berichten wir von persönlichen Eindrücken vom Himmelfahrts-tag.“ (Felix Nagel aus Petzen) „War das schön, die gelebte Kooperation unserer vier Gemeinden an Christi Himmelfahrt in Petzen zu erleben! Die Gemeinden haben den Gottesdienst gemeinsam gestaltet und genossen. Nach einem Vorspiel unseres großen Regio-Posaunenchores begrüßten Vikar Philipp Schwier und Britta Vogt uns herzlich. Die mitreißende Musik sorgte immer wieder für Gänsehautmomente. Ein Bollerwagen-Anspiel von Vikar Philipp Schwier und Pastor Felix Nagel ging über in ein lebhaftes Predigtgespräch mit Lektorin Anja Weichert. Am Ende war die Gemeinde gefordert, eine selbsttragende Davinci-Brücke aus Hölzern zu bauen. Die Brücke hielt im zweiten Anlauf! Am Ausgang wurden Postkarten mit dem Titel „Himmelsbrücken“ verteilt. Dass Menschen Gemeinschaft erleben im Glauben und im Singen, im Gottesdienst und in den Begegnungen danach, ist ein Geschenk Gottes. Auch die Einladung zum Mittagessen fand großen Anklang.“ (Ulla Hölscher aus Cammer & Jürgen Rösener aus Frille) „Wir sind freundschaftlich zusammengerückt und das schuf direkt eine gemütliche Atmosphäre. Dazu etwas Regen, der auf das Kirchendach prasselte, und ein erfrischendes Predigtgespräch von Lektorin



Anja Weichert, Vikar Philipp Schwier und Pastor Felix Nagel. Gott lädt uns ein, jeden Tag Brücken der Begegnung zu bauen - zueinander, aber auch in der Beziehung zu ihm. Dank vieler freiwilliger Helfer und der Gastfreundschaft in Petzen war es eine gesegnete Zeit miteinander!“ (Caro Volker aus Warber) „Der Himmelfahrtsgottesdienst war ein schöner Anlass, die Gemeinschaft miteinander fröhlich zu feiern - in der Kirche und darüber hinaus. Es hat mir Mut gemacht, Brücken zu bauen und über Grenzen hinweg weiterzudenken im Vertrauen darauf, dass Gottes Geist wirkt.“ (Anja Weichert aus Selliendorf) „Kann nicht auch Regenwetter gutes Wetter sein? Ich finde ja! Wenn so viele tolle Menschen an Himmelfahrt in unserer schönen Petzer Kirche zusammenkommen, ist das etwas Gutes!“ (Marianne Reiners aus Petzen)

True Story

In der ersten Märzwoche durften wir an jedem Abend eine besondere Zeit an der IGS Helpsen erleben: Gemeinsam mit Evangelist Tobi Liebmann und einem großen Team ehrenamtlicher Jugendmitarbeiter fand dort eine Jugendevangelisation statt, bei der über 500 Jugendliche dabei waren.

Besonders wertvoll war die offene und ehrliche Atmosphäre: Tobi nahm die Teens mit hinein in biblische Texte, und sie konnten live ihre Fragen zu Gott, Glauben und Leben stellen – direkt, ehrlich und auf Augenhöhe. Genau darum geht es im Glauben an Jesus: um einen Gott, der uns nahekommt, der unser Leben teilen will und dem wir begegnen dürfen.

Dankbar sind wir für die Gastfreundschaft der IGS Helpsen und dafür, dass wir dort zu Gast sein durften.

Unser Gebet ist, dass viele Jugendliche das Gehörte mitnehmen und erste Schritte mit Jesus gehen. Denn das Leben mit Jesus ist keine erfundene Geschichte – sondern eine echte True Story.





ERF-Fernsehgottesdienst – Jesus zu Hause begegnen

Nach fast drei Jahren war am 19. April erneut der **Evangeliumsrundfunk (ERF)** in unserer Kirchengemeinde zu **Besuch**. Nach der Anreise des Teams mit dem Ü-Wagen am Freitag begann am Samstagmorgen der Aufbau der Technik durch das sehr nette und professionelle Team des ERF in der Kirche, das unter anderem **durch Jugendliche aus der Kirchengemeinde unterstützt wurde**.

Am Nachmittag erfolgte eine Generalprobe mit allen Beteiligten. Zur Aufzeichnung des Gottesdienstes am Sonntagmorgen waren viele Gemeindemitglieder erschienen. Pastor Storm predigte über das Thema „In den Fußspuren Jesu“. Besonders ergreifend war das **Interview (Seite 14+15)** mit einer Frau aus der Gemeinde, die viel Persönliches zu dem Thema mitteilte.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die Combo, diesmal in Begleitung einer Geigenspielerin, und durch den **Familienchor** unter der Leitung von **Micha Bergsiek**, der besonders mit „Halleluja“ für Gänsehaut sorgte, umrahmt.

Nach dem Gottesdienst entwickelte sich bei Kaffee und Keksen manch interessantes Gespräch mit dem ERF-Team, bevor der Abbau begann und das Team nach der verdienten Mittagspause die Rückreise antrat. **Ausgestrahlt** wurde der Gottesdienst durch den **ERF am 26. April im Fernsehen bei Bibel TV** und im Radio bei ERF Plus (DAB+), in der **ERF-Mediathek** kann er noch weiterhin aufgerufen werden.



Der ERF Medien e.V. wird **durch Spenden finanziert**, dadurch kann ein vielfältiges Angebot bereitgestellt werden, um Gottes gute Nachricht zu erfahren.

Susanne Wallbaum





Interview aus dem ERF-Fernsehgottesdienst mit Ute Adelman

Wir wollen heute hören, wie Glaube ganz praktisch aussehen kann – mit Höhen und Tiefen. In 1. Petrus 2 heißt es, dass wir „in Jesu Fußspuren gehen“ sollen. Aber wie fühlt sich das eigentlich im echten Leben an? Dazu habe ich heute Ute Adelman hier, eine Frau aus unserer Gemeinde.

Wenn du deinen Glauben mit einem Bild beschreiben müsstest – eher eine entspannte Wanderung, eine Achterbahnfahrt oder etwas ganz anderes?

Mir fällt da als erstes ein großes massives Schiff mit Jesus als Kapitän ein. Ohne meinen Glauben fühlte ich mich, als ob ich orientierungslos und panisch auf dem Meer treiben würde. Es war nicht so, dass ich gar nicht geglaubt hätte, ich habe auch ab und zu gebetet, aber fast nur, wenn ich etwas wollte. Ich war nicht an Bord und habe das rettende Schiff nur von der Ferne gesehen. Auf dem Schiff kann ich den Stürmen trotzen, muss aber immer wieder aufpassen, dass ich nicht zu nahe an die Reling gehe und ins dunkle Wasser schaue.

Gab es in deinem Glaubensleben eine Situation, in der du ganz besonders gespürt hast, dass du „in Jesu Fußspuren gehst“ – vielleicht gerade mitten in einer schwierigen Zeit?

Da muss ich kurz auf meine persönliche Situation eingehen. Seit 5 ½ Jahren habe ich mit einer Krebserkrankung zu tun, befinde mich in einer Dauertherapie und bin da öfter gehandicapt. Ich kann nicht so, wie ich gern möchte.

Vor kurzem sagte ich Zuhause, dass ich mich so gern in die Gemeinde und den Gottesdienst einbringen würde, aber es geht halt nicht zuverlässig und regelmäßig wegen der gesundheitlichen Probleme. Und was geschah? Am Tag darauf fragte Dominik nach dem Gottesdienst, ob ich für ein Interview für diesen Gottesdienst hier und heute bereit wäre. Da hat Jesus also meinen Wunsch gehört und mir sofort eine Aufgabe vor die Füße geworfen. Es ist mir eine Ehre, diese Aufgabe wahrzunehmen.

Wenn du auf Zeiten zurückblickst, in denen es dir im Glauben schwerfiel: Was hat dir geholfen, trotzdem an Jesus dran-zubleiben – oder auch ehrlich mit ihm zu ringen?

Manchmal, wenn es mir nicht so gut geht, ich Angst bekomme, verzweifelt und traurig bin, dann ringe ich schon mit Jesus und frage ihn, was das alles soll und warum er nicht endlich eingreift. Dann werde ich an die Aussagen von Ärzten erinnert, dass es mir relativ gut gehen würde und die darüber erstaunt sind. Ich bin wohl eine der wenigen Patienten, bei denen die Therapie so gut anschlägt mit verhältnismäßig wenig Nebenwirkungen. Dann verspüre ich eine tiefe Dankbarkeit und die Zweifel verfliegen. Jesus trägt mich, da bin ich sicher.

Was bedeutet es für dich heute ganz praktisch, im Alltag in Jesu Fußspuren zu gehen – und was würdest du jemandem sagen, der gerade eher „stolpert“ als sicher geht?

Ganz praktisch: Ich setze mich im Rahmen meiner Möglichkeiten für Menschenrechte, für soziale Gerechtigkeit, gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung ein. Das verstehe ich auch als christliche Nächstenliebe. Außerdem für Natur- und Klimaschutz usw., also für die Bewahrung der Schöpfung. Bei all dem bin ich alles andere als perfekt, ich versage da oft kläglich. Und außerdem finde ich es wirklich schwierig, für manche Menschen Liebe zu empfinden. Jesu Fußspuren sind groß.

Wenn du stolperst: Ich glaube, dass Dankbarkeit ein Schlüssel ist. Auch wenn vieles schief läuft und man unzufrieden oder unglücklich mit Lebensumständen ist: Es gibt immer etwas, wofür man dankbar sein kann. Seit ich im Glauben lebe, habe ich so zahlreiche glückliche Momente erlebt wie kaum zuvor in meinem Leben, trotz der Krankheit. Mir hilft auch die Gemeinschaft mit anderen Christen. Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt und selten in meinem Leben so viel Wärme und Liebe verspürt. Auch dafür bin sehr dankbar.

Vielen Dank dir fürs Teilen – so ehrlich und ermutigend. Ich glaube, wir haben gesehen: In Jesu Fußspuren zu gehen heißt nicht, dass immer alles glatt läuft, sondern dass wir mit ihm unterwegs sind – durch alles hindurch.

Chronik 1886

I. Veränderungen in kirchlicher oder statistischer Hinsicht: Im Jahre 1886 kamen nur ungünstige Nachrichten von Amerika und demnach ist die Auswanderung nach dort sehr herabgesunken. Es sind nur 4 Personen nach Indiana ausgewandert, nämlich 1 Jüngling, 2 Jungfrauen und 1 Knabe. Die Population ist nach der Volkszählung folgende: Frille Schaumburg-Lippe 369, Pr. Frille 444, Kammer und Hakshorst 416, Päpinghausen 289, Wietersheim 482, Leteln 504, Aminghausen 239. Gesamt: 2743. Schulpflichtige Kinder 548.

II. Am 3. August ist endlich die Chaussee von hier nach Bückeburg über Kammer und von hier nach Minden über Päpinghausen fertig gestellt und an beiden Seiten mit Obstbäumen bepflanz.

IV. Unglücksfälle einzelner Familien: Am 7. April fiel der Colon Nr. 28 in Leteln, Heinrich Schäkel, bei seiner Arbeit auf der Chemischen Fabrik Nr. 18 Leteln von einer Treppe und beschädigte sich so, daß er bald darauf starb; er hinterläßt Witwe und 2 unmündige Kinder.

V. Verbrechen: Am 16. Juli wurde der Colon und Ehemann Hartmann, Nr. 20 in Pr. Frille, in seiner Wiese im Schaumburger Walde erhängt aufgefunden. Derselbe litt in der letzten Zeit an Trübsinn und hat mutmaßlich im Irrsinn diese That vollbracht.

VI. Erfindungen und wichtige Unternehmungen sind nicht zu registrieren. Im Verlauf des Sommers ist das hiesige Pfarrhaus, welches sehr baufällig geworden war, gründlich repariert worden. Einen Neubau hatte die Gemeinde abgelehnt; die Kosten wurden dem Kirchenärar entnommen.

VII. Patriotische Gaben und gemeinnützige Handlungen: Am 5. Mai schenkte der Witwer und Leibzüchter auf Nr. 1 in Leteln, Friedrich Schildmeyer, dem hiesigen Kirchenärar aus Dankbarkeit gegen Gott die Summe von 600 Mark. Die im October vorgenommene Sammlung von Victualien für das Rettungshaus in Kleinbremen fiel sehr günstig aus.

X. Die besonderen Witterungsverhältnisse: August bis zum 11. veränderlich, am 10. ein starkes Gewitter, darauf sehr schönes Erntewetter bis Ende.

XI. Der Ausfall der Ernte war bei den Körnerfrüchten eine gute, theilweise sehr gute. Obst gab es nur wenig. Die Kartoffelernte fiel recht gut aus.

XII. Im Jahr 1886 sind dahier geboren 101 Kinder und confirmiert wurden 67. Copuliert sind 30 Paare. Gestorben sind 60 Personen.

Frille, den 4. März 1887, Teudt, Pastor, Deerberg, Haake, Schneidewind, Volkening.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2



Auflösung: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeinsam an den Start

Mit großer Freude und viel Motivation sind am 14. Mai **19 Kinder** aus unserem Kindergarten beim **Friedewalder Mühlenlauf** an den Start gegangen und meisterten die Strecke mit viel Einsatz, Ausdauer und guter Laune. Schon vor dem Start war die Aufregung groß. **Gemeinsam wurde sich vorbereitet, angefeuert und motiviert.** Entlang der Strecke sorgten die Eltern und viele weitere Zu-

schauer für eine tolle Atmosphäre, die unsere Kinder noch mehr anspornte. Besonders schön war zu sehen, wie **jedes Kind mit einem Strahlen im Ziel ankam und seine Medaille entgegennahm.**

Auf Erkundungstour in der Kirche

In der 16. und 17. Kalenderwoche war es für **unsere Schulanfänger** wieder soweit und wir haben uns in zwei Gruppen mit dem Projekt „**Kirchenraum – Kirchentraum**“ vertraut gemacht. In dieser Zeit stand für unsere Schulanfänger das ganzheitliche Erkunden der Kirche im Vordergrund. Gemeinsam haben wir sowohl außen als auch innen alles begutachtet und eines der **Highlights** war der **Besuch des Glockenturmes**. Aber nicht nur die Augen wurden beansprucht, sondern auch die Ohren, denn zusammen haben wir uns getraut, die Orgel zu spielen und jedes Kind durfte musizieren. Um die Woche abzurunden, kamen auch noch die Hände zum Einsatz und jeder Schulanfänger hat sich nach Lust und Laune eine eigene Stumpenkerze gestaltet. **Ein rundum schönes Erlebnis für ALLE!**



Lernt mich kennen

Mein Name ist **Anette Albrecht** und ich bin seit März diesen Jahres als „**Vorlese-Oma**“ im Kindergarten in Wietersheim tätig. **Jeden Dienstag gegen halb zehn**, wenn das gemütliche Gruppenfrühstück beendet ist, lese ich den Kindern Geschichten vor. Damit jedes Kind auch noch Zeit zum Draußenspielen hat, gibt es zwei Gruppen, die aus fünf bis sechs Kindern durchschnittlich bestehen. Nach ca. zwei Stunden verabschiede ich mich dann und freue ich schon auf die nächste Woche. Die Kinder können selbst entscheiden, wann und ob sie etwas vorgelesen haben möchten. **Jede Woche** bringe ich eine **bunte Mischung** an Kinderbüchern mit. Und auch Bücher, die es im Kindergarten schon gibt, können sich die kleinen Leseratten aussuchen. Die **Kinder entscheiden, welche Bücher sie hören oder ansehen möchten** (wie z.B. die Wimmelbücher). Die Mama-Muh-, Olchi- und Conni- Bücher finden immer großes Interesse. Bevor ich mich ehrenamtlich im Kindergarten engagiert habe, war ich 45 Jahre als Kaufmännische Angestellte tätig. Da das Büchervorlesen meinen beiden Enkelkindern auch immer sehr gefällt und ich auch **selbst sehr gerne lese**, möchte ich das Interesse gerne weitergeben.



SOMMER KIRCHE 26

BÜCKEBURG
FRILLE
MEINSEN
PETZEN
Ev-Luth. Kirchengemeinden

Sonntag, 5. Juli 10 Uhr
Waldgottesdienst in Cammer Friedrichsruh
Zugang über Cammer „Auf dem Brinke“

Sonntag, 19. Juli 10 Uhr
Stadtkirche Bückeburg

Sonntag, 26. Juli 18 Uhr
Kirche Meinsen mit Bratwurst & Begegnung

Sonntag, 9. August 10 Uhr
Kirche Petzen mit Kirchencafé & Begegnung

In den Sommerferien rücken wir in der Nachbarschaft des Kooperationsraums zusammen und feiern an vier Terminen „Sommerkirche 2026“. ❤️lich Willkommen!



Hoffnung für Fabienne – Wir sagen DANKE!

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Frille,

im Dezember durften wir Ihnen Fabienne vorstellen. Ein erst elfjähriges Mädchen, das seit über einem Jahr mit unglaublicher Stärke und einem unerschütterlichen Willen gegen den Krebs kämpft. Ende März nun war für uns ein ganz besonderer Tag. Ein Tag, der zeigt, was möglich ist, wenn Menschen zusammenstehen.



Dank Ihrer unglaublichen Unterstützung und mit der großartigen Hilfe von Pastor Storm konnten wir in der Gemeinde über 600€ sammeln. Mit großer Dankbarkeit möchten wir uns für Ihre großzügige

Spende bedanken. Unser Dank gilt aber auch all jenen, die eine Spende direkt auf das Spendenkonto überwiesen haben, für jedes Gebet, jedes liebe Wort, Gespräch oder hilfreichen Tipp. Ihre **Unterstützung** ist weit mehr als eine finanzielle Hilfe – sie ist **ein Zeichen gelebter Nächstenliebe und Gemeinschaft.**

So konnte der Familie zumindest eine riesige Sorge von den Schultern genommen werden. Aber vor allem bedeutet sie eins: **Fabienne konnte endlich mit dem dringend benötigten Medikament starten.** Es ist ermutigend zu sehen, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist und wir sind unendlich dankbar dafür, dass wir Fabienne und ihre Familie unterstützen konnten. Eine Familie, die so viel Stärke zeigt. **Und ein Mädchen, das mit so viel Tapferkeit, Mut und Herz kämpft.** Sie hat diese Unterstützung mehr als verdient.



Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle aber auch noch einmal an Pastor Storm, der sofort bereit war, uns zu

unterstützen und durch den das ganze erst möglich war.

Möge Gott Sie alle für Ihre Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit reichlich segnen.

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen von Fabienne und ihrer Familie

Anja und Jan Harmening

Christina Brudereck, *Leidenschaft Leben*

Im März waren meine Frau und ich in der Seggebrucher Kirche auf einer Konzertlesung von „Zweiflügel“ – Christina Brudereck (Autorin und Sprecherin) und Ben Seipel (Piano und Gesang).

Das Programm „Leidenschaft Leben“ ist musikalisch, textlich, geistig und geistlich ein Hochgenuss. Christina Brudereck fasst ihr Buch so zusammen:

**Inspirationen zur Passion.
Geschichten, Gebete, Funken.
Texte für Trauer und Schmerz.
Die Trost aufspüren.
Worte, die fragen und sehnsuchen.
Das uralte, menschliche Warum
übersetzt ins eigene Herz.**

Vielleicht findet das Künstlerehepaar ja einmal den Weg nach Frille. Bis dahin gönnen Sie sich das Buch – es wird Sie nicht unberührt lassen!

Dominik Storm

ISBN: 9783910945012

Preis: 20 Euro



Unsere Kirchenmaus erzählt...

Hallo **liebe Gemeindeglieder**, ich grüße Sie ganz herzlich aus meinem Versteck in der Kirche und hoffe es geht Ihnen allen erträglich gut.

„Es ist schön, dass die Gottesdienste in dieser Jahreszeit ja auch immer hier in der Kirche stattfinden.“

Dieses Gespräch konnte ich in meinem Versteck belauschen und bin ganz si-

cher, dass alle Gottesdienste der Gemeinde gefallen.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Ich lade Sie herzlich ein!

Eure/Ihre Frillonia!





FRAUENBASAR

wohlfühlen - stöbern - verweilen

20. Juni 2026

17 bis 20 Uhr | Gemeindehaus Frille

FÜR TEENS & QUEENS!

Accessoires & Kleidung von Größe 34 bis 54
Essen, Drinks & Kaffee-Bar unter freiem Himmel

Anmeldung zum Verkauf:

frauenbasarinfrille@gmail.com

20% des Erlöses fließen in Projekte
der Ev. Luth. Kirchengemeinde Frille,
Mitteldorf 3, 32469 Petershagen



kinder
freundlich



Hutkonzert
mit "Cowhouse"
ab 19 Uhr

Gruß an die Senioren

Liebe Mitglieder des Seniorenclubs.

Herzliche Einladung an alle Senioren und interessierte Gemeindeglieder.

Wir treffen uns an folgenden Tagen im Gemeindehaus:

01. Juni - 12:00Uhr

Gemeinsames Spargelessen im Gemeindesaal

06. Juli - 12:00 Uhr

Treffen am Gemeindehaus zur Busfahrt ans Steinhuder Meer

02. August - 14:30 Uhr

Treffen im Gemeindehaus „Überraschung“

Helene Fehring

Abendkreis

Einmal im Monat treffen wir uns in der Regel um **19 Uhr** und singen, beten und tauschen uns über ein biblisches Thema mit Bezug auf unser Leben aus. Alle Seniorinnen sind herzlich willkommen!

Die nächsten Termine:

10. Juni

„Sommer im Herzen!“

08. Juli

Grillfest



Seniorenclub Cammer / Päpinghausen

Immer am **2. Dienstag im Monat** von **14:30 bis 17:00 Uhr** bei Kaffee und leckeren Kuchen.

Pinnwand - Lust auf Mitmachen?



Sommerfreizeit nach Norwegen!

Vom **26.7. bis zum 10.8.26** fahren wir mit der Jugend der Kirchengemeinden Frille und Vehlen wieder auf Jugendfreizeit. Jugendliche ab dem Konfirmandenunterricht sind herzlich einladungen! Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage und hier im Gemeindebrief. Wir freuen uns schon!



Freude an Musik?

Im Familienchor: Hier kannst du singen.
Im Posaunenchor: Hier kannst du ein tolles Blechinstrument erlernen oder wieder einsteigen.
In der Band: Hier spielen wir moderne Lobpreismusik.
 Dann melde dich gern bei Micha Bergsiek (Kirchenchor), Pamela Kretschmer (Posaunenchor) oder Dominik Storm (Band)



Tiefgänger-Stammtisch: "Glaube am Montag"

Jeden 1. und 3. Montag um 19:30 Uhr kommen wir mit einem vitalen und lebendigen Kreis von Menschen zwischen 30 und 80 Jahren zusammen. Wir singen, lesen in der Bibel und teilen vor allem Lebens- und Glaubens Themen miteinander. Wie geht Glaube mitten im Alltag ...
 Kommen Sie gern einmal vorbei!



Danke an alle Gemeindebriefverteiler

An dieser Stellen möchten wir allen treuen Händen und Gesichtern **danken**, die unseren Gemeindebrief gewissenhaft in die Häuser bringen - ohne diesen kostbaren Dienst würden wir den Brief nicht verteilt kriegen! Wir suchen auch weitere Hände zum Verteilen. Melden Sie sich bei Interesse und Lust gern!



Besuchsdienst

Es ist gute Tradition, dass Senior:innen an hohen Geburtstagen einen Besuch von Vertreter:innen der Kirchengemeinde bekommen. So werden alle Gemeindeglieder ab einem Alter von 80 Jahren zu ihrem Geburtstag besucht. Wir machen auch Krankenbesuche. Wir freuen uns über neue Mitwirkende im Besuchskreis. Jeder Besuch bereichert einen selbst total!

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich!
Im Namen des Besuchskreises, Dominik Storm

GOTTESDIENSTPLAN

Juni



Sonntag, 07 Juni 17 Uhr

Abendgottesdienst

Thema: Was macht das Leben (i)ebenswert: Beziehungen



Sonntag, 14 Juni 10 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Thema: Runter von der Überholspur



Sonntag, 21 Juni 10 Uhr

Predigtgottesdienst

Thema: Was Gott mit der Schuld macht



Sonntag, 28. Juni 10 Uhr

Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl



Thema: Gewöhn dich an anders

Juli



Sonntag, 05 Juli 10 Uhr

Waldgottesdienst mit Taufen
Thema: Vertrauen– und jetzt nochmal?



Sonntag, 12 Juli 10 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten



Sonntag, 19 Juli 10 Uhr

Sommerkirche in **Bückeberg**



Sonntag, 26. Juli 18 Uhr

Sommerkirche in **Meinsen**



Kirche



Gemeindehaus



Abendmahl



Regional-GD

GOTTESDIENSTPLAN

August



Sonntag, 02 August 10 Uhr
Sommerkirche in **Meinsen**



Sonntag, 09 August 10 Uhr
Sommerkirche in **Petzen**



Sonntag, 16 August 10 Uhr
Predigtgottesdienst
mit Wencke Kroßa



Sonntag, 23 August 10 Uhr
Predigtgottesdienst



Sonntag, 30 August 10 Uhr
Predigtgottesdienst
Thema: Wer macht eigentlich
was?

September



Samstag, 05 September 18 Uhr
Hofgottesdienst zum Erntefest
(*Informationen folgen*)



Sonntag, 06 September 10 Uhr
Predigtgottesdienst



28

Geburtstage

In unsere Fürbitte schließen wir ein...



Montag	Seniorenclub	Gemeindehaus	14:30 Uhr	1. Montag im Monat
	Tiefgänger– Stammtisch	Gemeindehaus	19:30 Uhr	1./3. Montag im Monat
Dienstag	Konfikurs	Gemeindehaus	16 Uhr	alle 2 Wochen
	Jugendkreis 1	Gemeindehaus	18:30 Uhr	
Mittwoch	Frauen– u. Abend– kreis	Gemeindehaus	19 Uhr	Siehe Termine
	Bibel entdecken	Gemeindehaus	19:30 Uhr	2./4. Mittwoch im Monat
Donnerstag	Posaunenchor	Gemeindehaus	19:30 Uhr	
Freitag	Jugendkreis 2	Gemeindehaus	17:30 Uhr bis 19:30Uhr	
	Familienchor	Gemeindehaus	18:30 Uhr	
Samstag	Kindersamstag		9-12 Uhr	Monatlich an verschiedenen Orten
	Lobpreisband	Gemeindehaus	10-11:30 Uhr	Nach Absprache
Sonntag	Gottesdienst	Kirche	10 Uhr oder 17 Uhr	Siehe Termine

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Frille

Mitteldorf 3 | 32469 Petershagen
Tel.: 05702 40300 | Fax: 05702 40301
Pastor Dominik Storm
Mail: d.storm@lksl.de
Internet: www.evangelischinfrille.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Kerstin Kollhorst
E-Mail: frille@lksl.de
Sprechzeiten: Dienstag | 09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch | 14:00 - 17:00 Uhr

Organistin

Waltraud Marczinik Tel.: 05722 8907163
E-Mail: w.marczinik@teleos-web.de

Chorleiter

Micha Bergsiek
E-Mail: bergsiek@t-online.de

Posaunenchorleiterin

Pamela Kretschmer
E-Mail: pamela.kretschmer@web.de

Küsterinnen

Annegret Belte | Tel.: 05702 1812
Susanne Wallbaum | suse.wallbaum@gmx.de

Evangelischer Kindergarten Wietersheim

Leitung: Jennifer Schulte
Bachstraße 17 | 32469 Petershagen
Tel.: 05702 93 19
E-Mail: info@kindergarten-wietersheim.de
Internet: www.kindergarten-wietersheim.de

Redaktionsschluss für den kommenden Gemeindebrief: 19. August 2026

Impressum:

Gemeindebrief der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Frille Mitteldorf 3 | 32469 Petershagen
v.i.S.d.P.: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Inge Ames, Challeé Grannemann, Stephanie Henze-Glinka, Birgit Schmerer, Dominik Storm, Monika Tetzlaff

Layout: Challeé Grannemann

Erscheinungsweise: dreimonatlich an alle Haushalte in den Ortschaften Frille, Wietersheim, Cammer und Päpinghausen

Auflage: 1600 Stück

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Finanzierung: Der Gemeindebrief wird teilweise aus Spenden finanziert.

Konto: Volksbank in Ostwestfalen

BIC: GENODEM1GTL

IBAN: DE27 4786 0125 5246 5440 02

Hinweis: Namentlich bezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.